



Dialekthäppchen:

Richtungsangaben auf Schwäbisch und „Übersetzung“ in andere Dialekte anhand von Mundartlyrik (Gedicht „umulmrum“ von Konrad Balder Schäuuffelen)

Schulart(en)	Grundschule, Mittelschule, Realschule, Gymnasium
Jahrgangsstufe(n)	3-13
Fach/Fächer/fachübergr.	Sprachliche Bildung, v.a. aber auch Deutsch, Kunst, IT (z.B. grafische Umsetzung der Richtungswörter)
Thema	Eine Besonderheit der oberdeutschen Dialekte sind die Richtungswörter. Ausgehend von einem Mundartgedicht aus dem Schwäbischen tasten sich die Lernenden an das Phänomen dieser sprachlichen Strukturierung des Raums im Dialekt heran. Die Übertragung der Verse in die eigene Mundart bzw. den in der Region gesprochenen Dialekt sowie ggf. die sprachspielerische Erweiterung des Gedichts erfolgen mithilfe des sprechenden Sprachatlasses.
Zeitraumen	45 min
Benötigtes Material	Arbeitsblatt; digitale Endgeräte zum Lösen des Memory-Spiels und zur Verwendung des sprechenden Sprachatlasses
Quelle	ULRICH, Winfried: Sprachspiele für jüngere Leser und Verfasser von Texten. Texte und Kommentare. Ein Vorlesebuch, Lesebuch und Sprachbastelbuch für Schule und Elternhaus, Aachen-Hahn, 2. Auflage, S. 464.

Kompetenzerwartungen* (exemplarisch)

Die Schülerinnen und Schüler...

- *entwickeln ein Bewusstsein für Richtungswörter als besondere Erscheinung der oberdeutschen Dialekte zur sprachlichen Raumstrukturierung.*
- *werden sensibilisiert für den bereichernden, sprachspielerischen Charakter sowie für die Ausdrucksvielfalt, die die innere Mehrsprachigkeit mit sich bringt.*

** Anmerk.: Hier wird, da es sich um kleine Dialekthäppchen handelt, bewusst auf ausführliche Lehrplanbezüge verzichtet. Alle Dialekthäppchen sind aber vor dem Hintergrund der Ziele des Lehrplans Deutsch und des fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziel „Sprachliche Bildung“ entwickelt worden.*



Aufgabe/Materialien

Richtungsangaben auf Schwäbisch und „Übersetzung“ in andere Dialekte anhand von Mundartlyrik (Gedicht „umulmrum“ von Konrad Balder Schäuuffelen)

umulmrum

nach	mencha	nei
nach	seflenga	naus
nach	schturgert	nontr
ens	allgai	nauf
	diller	nauf
nach	neiulm	nom
ens	boirische	niber
nach	elchenga	na
	dona	na

Konrad Balder Schäuuffelen

entnommen aus: ULRICH, Winfried: Sprachspiele für jüngere Leser und Verfasser von Texten. Texte und Kommentare. Ein Vorlesebuch, Lesebuch und Sprachbastelbuch für Schule und Elternhaus, Aachen-Hahn, 2. Auflage, S. 464.

1. Das Gedicht ist in schwäbischer Mundart verfasst. **Lies** dir den Text erst **leise für dich** durch. Versuche dann, deinem Banknachbarn/ deiner Banknachbarin **das Gedicht halblaut vorzutragen**.
2. **Notiert** euch **Wörter**, die ihr **versteht**. **Schreibt** die **standardsprachliche „Übersetzung“** über das entsprechende Wort!
3. Im Gedicht geht es um Städte, Landschaften und Flüsse. **Ordne die Namen/ Bezeichnungen richtig zu!**
 Achtung: Drei Begriffe kommen nicht vor!

München	Donau	(das) Bayerische	Allgäu
Stuttgart	Iller	Söflingen	Neila
Neu-Ulm	Elchingen	Eichstätt	Isar

Kleine Hilfe und/oder Ausblick: Suche die genannten Orte, Landschaften und Flüsse in einer Landkarte!

4. Die noch **verbleibenden Wörter** haben eine **Gemeinsamkeit!** Finde diese heraus!



5. Löse das **Memory zur „Übersetzung“ der Begriffe in Standardsprache!** Der sprechende Sprachatlas von Bayern (siehe Link) kann dir helfen!
[\(https://www.dialekte.schule.bayern.de/sprachatlas/\)](https://www.dialekte.schule.bayern.de/sprachatlas/)



<https://learningapps.org/watch?v=phwk60z0324>

(Es liegt im pädagogischen Ermessen der Lehrkraft, ob sie den Schülerinnen und Schülern der Lerngruppe den Link zur Verfügung stellt.)

Memory-Spiel

6. **Übersetze das Gedicht in den Dialekt, der in deiner Region gesprochen wird!**

Bsp.:

Umulmrum

nach münchen eine

Für noch mehr Spaß mit dem Dialekt in deiner Region: (Differenzierung)

Wenn du möchtest, kannst du gerne auch noch **ein paar Verse selbstständig ergänzen!** Überlege dir einfach Landschaften, Städte oder Flüsse und finde (ggf. auch durch Interviews mit Mundartsprechenden) geeignete Richtungsangaben. Nimm auch hierzu gerne den *sprechenden Sprachatlas* zu Hilfe!



Hinweis für Lehrkräfte...

- zu **Aufgabe 2**: Die noch verbleibenden Wörter sind Richtungsangaben, viele davon Präpositionen.
- zu **Aufgabe 3**: Ortsbezeichnungen im Gedicht;

Vers 1: mencha → München

Vers 2: seflenga → Söflingen

Vers 3: schturgert → Stuttgart

Vers 4: allgai → Allgäu

Vers 5: diller → die Iller

Vers 6: neiuilm → Neu-Ulm

Vers 7: boirische → (das) Bayerische

Vers 8: elchenga → Elchingen

Vers 9: dona → Donau

Zusätzliche Informationen zum Thema und Anregung zur Weiterarbeit:



- Interessanter **Artikel zum Thema „Mundartforschung: Woher? Wohin? Richtung und Ort im Bairischen“ von Rowley, Anthony** mit vielen Hintergrundinformationen und dem Gedicht „A lange Wanderung“ in der Mundart der südlichen Oberpfalz von Josef Berlinger:
https://badw.de/fileadmin/pub/akademieAktuell/2007/21/11_Rowley_2.pdf

- In **Zusammenarbeit mit Kunst und/oder IT** kann auch eine **grafische Umsetzung** der in den Versen vorkommenden sprachlichen Strukturierung des Raums durch **eine besondere Gestaltung der Richtungswörter** herausgestellt werden.